

Moin zusammen,

hier meine Lösung für folgende Situation:

1. Es stehen zwei Loks in einem Stumpfgleis
2. Die freie Lok schaltet Licht in möglicher Fahrtrichtung an
3. Es vergeht eine Wartezeit
4. Dann wird erst die Weichenstraße geschaltet
5. Die Lok dreht Ihre Runde(n) und fährt wieder in das Stumpfgleis
6. Nach einer gewissen Zeit beginnt das Ganze von vorn.

Das Problem ist, dass sich aufgereichte Loks bei einigen Operationen anders verhalten als alleinstehende. Somit bin ich dann bei der folgenden, etwas komplexen Lösung gelandet. Eventuell kennt ja jemand eine einfachere Lösung, die auch noch nach mehreren Ein- und Ausfahrten funktioniert. Wichtig war mir, dass es bei Pendelfahrten und Wendefahrten funktioniert.

Diese Version läuft schon einige Testfahrten lang ohne Probleme.

Start der Zugfahrt

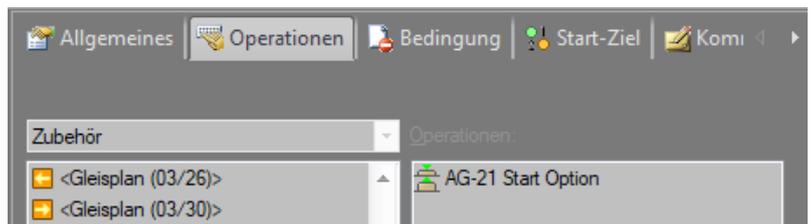
Die Zugfahrt wird aus dem Fahrplan über ein Makro gestartet.

Das Makro wird benötigt, da aus einem Fahrplan kein Taster ausgelöst werden kann.

Die Zugfahr Sequenz „Triebwagen“ ist dann die eigentliche Rundfahrt.

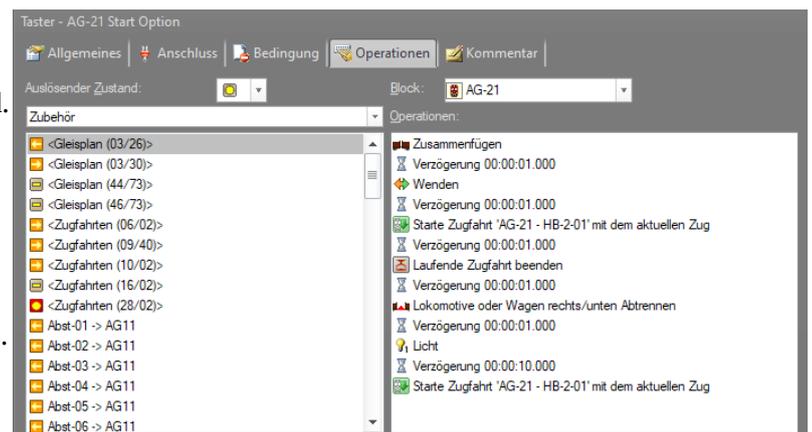
Zeit	Zugfahrten/Makros
06:03	AG-21 -> HB-2-1
06:15	Triebwagen

Das Makro ist somit sehr einfach.



Ich werde versuchen, in möglichst kurzer Form, den Ablauf zu erläutern, da ich glaube, dass einige Schritte eventuell nicht sofort nachvollziehbar sind.

Alle Zeilen von „Zusammenfügen“ bis „Abtrennen“ dienen nur der richtigen Vorgabe der linken (Letzten) Lok. Der geschlossene Zugverband ist nach meinen Erfahrungen notwendig, da sich einige Zugoperationen, wie z.B. „Wenden“, bei nicht gekoppelten Zugverband, immer nur auf die erste Lok beziehen. Das ist bei einer Aufreihung im Stumpfgleis immer die zuerst eingefahrene Lok.



Das Wenden im gekoppelten Zustand dient dazu alle Loks im Stumpfgleis mit der Ersten Lok gleich auszurichten.

Mit dem Start der Zugfahrt und dem sofortigen Abstoppen, beides ebenfalls im gekoppelten Zustand. Werden die Loks in die richtige Fahrtrichtung gebracht, ohne sie zu bewegen. Bei mir ging die Start-Stop Funktion auch mit 0,01 Sekunde Verzögerung.

Dann ist alles vorbereitet und die eigentlichen Operationen können beginnen.

Das war es dann schon